

Warum besteht Handlungsbedarf?

Wasser ist ein wertvolles und immer knapper werdendes Gut. Gründe sind ein stetig steigender Nutzungsdruck und Klimaveränderungen. Derzeit sind unsere Gewässer in ihrer natürlichen Funktionsfähigkeit als Lebensraum zum größten Teil massiv gestört. Dieser Qualitätsverlust hat viele Ursachen, wie z.B. Begrädnungen der Flussläufe, Stauregulierungen, Bebauung der Aue oder Schadstoffeinträge. Daher besteht dringender Handlungsbedarf.

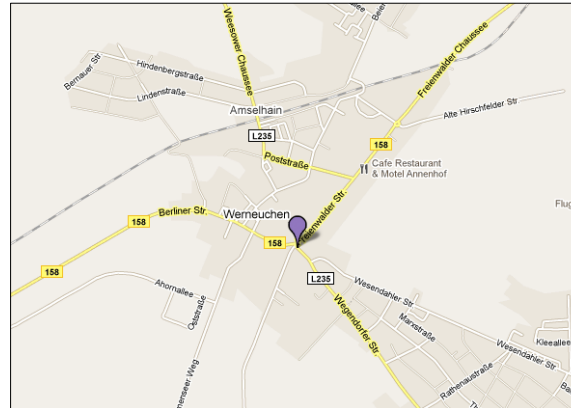
Die Europäische Union hat sich im Jahr 2000 mit der Wasserrahmenrichtlinie das Ziel gesetzt bis 2015 den Zustand aller aquatischen Ökosysteme zu verbessern und die nachhaltige Wassernutzung zu fördern.

Deshalb werden derzeit europaweit Maßnahmen geplant, die unsere Gewässer wieder in einen besseren ökologischen Zustand versetzen sollen und gleichzeitig vielfältige Nutzungsansprüche berücksichtigen.

Das Neuenhagener Mühlenfließ entspringt nördlich von Werneuchen und mündet in Berlin in die Müggelspree. Das Fließ - unterhalb von Hoppegarten auch als Erpe bekannt - verbindet Berlin und Brandenburg. Daher werden die Planungen zum Gewässerentwicklungskonzept in enger Abstimmung zwischen der Senatsverwaltung für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz und dem federführenden Landesumweltamt Brandenburg erarbeitet.

Die regionale Öffentlichkeit wird im Einklang mit Artikel 14 der WRRL in den Prozess der GEK-Erarbeitung einbezogen. Dies betrifft einerseits die Information über den Ablauf und die Ergebnisse des Vorhabens, andererseits auch die direkte Mitwirkung bei der Suche nach fachlichen Lösungen. Bürger, Verbände und Vereine haben mit den Behörden die Chance, in einem gemeinsamen Prozess Verbesserungen im Neuenhagener Mühlenfließ/ in der Erpe zu planen und somit Zukunft zu gestalten. Zwei Veranstaltungen in Hoppegarten und Berlin boten bereits die Gelegenheit, sich aktiv in die Planung einzubringen. Auch das 3. Forum bietet informative Vorträge und Raum für Diskussionen.

Anfahrt



Für weitere Informationen und Rückfragen stehen Ihnen zur Verfügung:

Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz Brandenburg
Norbert Herr
Telefon: 0355/4991 1380
norbert.herrm@lua.brandenburg.de

Senatsverwaltung für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz Berlin
Andrea Wolter
Telefon: 9025 2085
andrea.wolter@senguv.berlin.de

Herausgeber
Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz Brandenburg
Referat RS5
Von-Schön-Straße 7, 03050 Cottbus
www.brandenburg.de/lua

Wasser



3. Informationsforum Gewässerentwicklungskonzept (GEK) Neuenhagener Mühlenfließ / Erpe

Ökologische Gewässerentwicklung

Mittwoch 23. März 2011
17:00 Uhr bis 20:30 Uhr

Adlersaal Werneuchen
Berliner Allee 18
16356 Werneuchen

Zeitplan der EU-Wasserrahmenrichtlinie (WRRL)

- 12/2004 Bestandserfassung
- 12/2006 Etablierung der Monitoringprogramme
- 12/2009 Bewirtschaftungspläne und Maßnahmenprogramme
- bis 12/2015 Zielerreichung „guter ökologischer Zustand“ bzw. „gutes ökologisches Potenzial“

Zeitplan für die Revitalisierung der Erpe/ Neuenhagener Fließ

- 05/2011 Abschluss der konzeptionellen Maßnahmenplanung im Gewässerentwicklungskonzept
- ab 2011 Beginn der Maßnahmenumsetzung im Plangebiet
- Zielstellung „guter ökologischer Zustand“ bis 2015

Weitere Informationen zum GEK Erpe unter:

<http://www.mugv.brandenburg.de/cms/detail.php/bb1.c.165002.de>

<http://wasserblick.net/servlet/is/Entry.108967.Tree/>

<http://www.berlin.de/sen/umwelt/wasser/wrrl/index.shtml>

Veranstalter

Landesamt für
Umwelt
Gesundheit und
Verbraucherschutz



Programm

17:00 Gestalten Sie mit!

**17:15 Lebendige Erpe -
Ziele des Gewässerentwicklungskonzeptes**
Norbert Herr, LUGV Brandenburg
Andrea Wolter, Senatsverwaltung für Gesundheit,
Umwelt und Verbraucherschutz Berlin

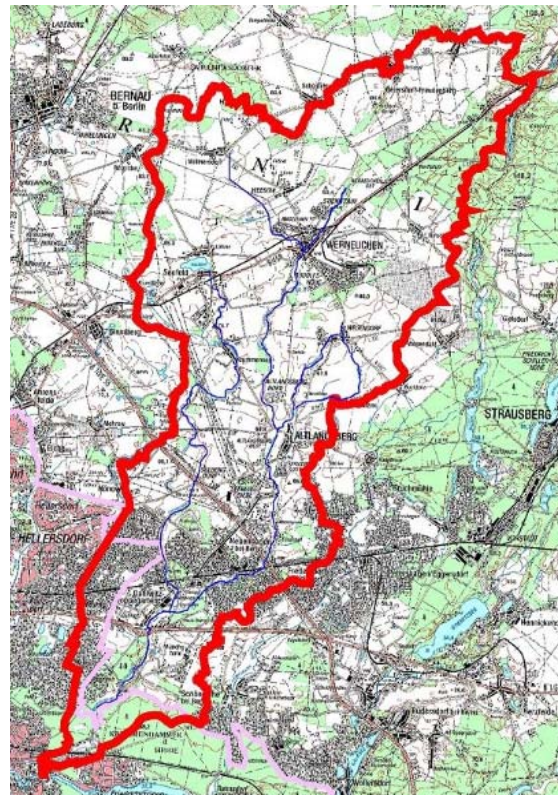
**17:45 Berechenbare Entwicklungen -
Ergebnisse der hydrologischen Berechnung**
Dr. Heiko Sieker, IPS, Hoppegarten

18:15 Pause / Imbissmöglichkeit

**19:00 Das Leben als Maßstab -
Maßnahmenplanung aus
ökologischer Sicht,**
Martin Halle, umweltbüro essen

**19:30 Gemeinsam handeln -
Integrierte Maßnahmenplanung**
Uli Christmann, Lp+b, Berlin

20:30 Ende der Veranstaltung



Bearbeitungsgebiet GEK Erpe

Flächengröße des GEK: ca. 22.000 ha
(davon 1.400 ha in Berlin)

Gewässernetz des GEK: 65,5 km
(einschl. des Berliner Abschnitts der Erpe)



Kartenquelle: LUA 2009; Verwendung der Kartengrundlage
mit Genehmigung der Landesvermessung und
Geobasisinformation Brandenburg GB-G I/99